

Lehrermama: "Hilfe, mein Kind kommt zur Schule!"

Beitrag von „Panama“ vom 6. Oktober 2013 12:46

Also ich fand ja diese Idee "Halt typisch Lehrerkind" schon immer total dämlich. Wenn Leute mich darauf ansprechen sage ich schon mal grundsätzlich: Ich bin die MAMA meiner Kinder. Nicht die Lehrerin. Ich hätte vielleicht ein paar Übungsstrategien mehr drauf, sollte es mal Probleme geben....das wars auch schon! Das wär ja auch voll schlimm für meine Kinder, wenn ich da auch noch den Lehrer raushängen lassen würde....

mein großer Sohn durchläuft im Moment das letzte Grundschuljahr. Er hat ganz ordentliche Noten und macht seinen Kram alleine. Das ist natürlich eine große Erleichterung für mich. Er ist an der gleichen Schule wie ich, was aber nie ein Problem dargestellt hat. Schon alleine deswegen, weil dieses Gebäude namens "Schule" mein Arbeitsplatz darstellt und ich absolut strikt trennen kann. Niemals käme ich z.b. auf die Idee, meine Kollegin irgendwas zur Klassensituation oder gar zu meinem Sohn zu fragen. Mein Chef hat ihn in Mathe, auch das interessiert mich nicht wirklich. Für mein Kind ist diese Trennung ebenfalls sehr wichtig. Sein Spruch: "Mama, Hausaufgaben sind meine Privatsache" .Meine Antwort:" Solange deine Noten ok. sind, ist das auch für mich in Ordnung"

Und so kommt es auch, dass ich relativ entspannt bin. Er ist gut in der Schule, kein Überflieger, aber das war ich schließlich auch nicht! Er soll SEINEN Weg gehen, sich SEINEN Weg selbst suchen. Ich schubs ihn nur manchmal ein bisschen. Das war´s. Das arme Kind kann doch nix dafür, dass ich Lehrerin geworden bin ... 😊

Das ist doch ein Job wie jeder andere auch! Das Kind vom Professor Dr.Dr. kann genauso gut oder schlecht sein wie meines.

Das Einzige, was ich automatisch vorlebe: Schule IST wichtig, Schule ist KEIN Ponyhof und euch KEIN Wunschkonzert. Man muss sich einfach mal durchbeißen und ein bisschen Ehrgeiz schadet nix. Das lebe ich vor und hoffe einfach, dass meine Kinder das irgendwie ähnlich sehen (Pubertät nehmen wir da mal raus ;-9)

Das Gleiche gilt für meinen Jüngsten. Ich werde ihn immer unterstützen in seinen Zielen und Ideen. Aber ich werde grundsätzlich immer so entspannt sein wie meine Eltern, die trotz meiner pubertären Anwandlungen mir immer vertraut haben. "Die macht das schon.... " (Auch wenn sie die Neunte wiederholt.... 😊)

Ich bin Lehrer. Das ist mein Job, auch meine Berufung. Für meine Kinder bin ich "Mama" - und sonst nix. Deswegen dürfen sie auch ne 5 nach hause bringen. Das kommt irgendwann.... Ich habe schließlich auch die ganze Skala durchlaufen 😊